

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1805

83 (16.10.1805) Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft

Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft.

Nro. 83, Mittwoch den 16. October 1805.

Mit Kurfürstlich-Badischem gnädigsten Privilegio.

Obergerichtliche Kundmachungen.

Mannheim. [LandesVerweisung.] Nach ausgestandener Strafe sind den 22. dieses der Kurfürstlich badischen Lande verwiesen worden:

1. Johann Friedrich Badein von Serresheim,
2. Andreas Hoffmann von Aschhausen. Mannheim am 26. September 1805.

Signalement.

1) Johann Friedrich Badein von Serresheim, im Wittenbergischen gebürtig, 28 J. alt, kath. Rel. verheyratheten Standes, von Profession ein Schnallen- und Pfeiffenmacher, hat schwar braune Haare und Augenbraunen, eingefallene braune Augen, etwas dicke Nase, kleinen Mund, und ist übrigens von mittelmäßigem robustem Körperbau, trägt einen dreyeckigten Huth, ein aschgraues tüchenes Kammsol, ein manchefernes Brusttuch, ein roth und weißmelirtes baumwollenes Halstuch, weißlederne Hosen, graue wollene Strümpfe, und Schuhe mit gelbmetallenen Schnallen.

2) Andreas Hoffmann von Aschhausen, im Wittenbergischen gebürtig, 24 Jahre alt, verheyratheten Standes, von Profession ein Spengler, großer, etwas schlanker Statur, blonder in einen Zopf gebundener Haare, blau tiefliegender Augen, hagerm länglichtem Angesichts, trägt einen dreyeckigten Hut, ein schwarz floretoidenes Halstuch, ein dunkelblaues tüchenes Kammsol mit großen weißen metallenen Knöpfen, alte kurze lederne, und lange, alte leinene Ueberhosen, weiße gerippte wollene Strümpfe, und Schuhe mit gelbmetallenen Schnallen.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende

Personen etwas zu fordern haben, bey Verlust der Forderung zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Yberg

zu Bühl an die ganntmäßigen Hafner Matern Strehlische Eheleute auf den 8. Nov. vor Kurfürstl. Revisirat zu Bühl.

Oberamt Karlsruhe

zu Hochstetten an den Bürger alt Adam Lang, Mittwoch den 27. November auf dem Rathhaus daselbst.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung folgenden Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Oberamt Hochberg

von Weisweil dem Georg Staible, dessen Pfleger der Schneider Jacob Wolf von da ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren LeibesErben, sollen binnen 9 Monaten sich bey der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dieselbe als gestorben angesehen, und ihr Vermögen an ihre bekantten nächsten Anverwandten wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Karlsruhe

von Linkenheim der als Glasblaser vor 14. Jahren in die Fremde gegangene 32 Jahr alte Jakob Mall, dessen Vermögen sich jetzt etwa auf 600 fl. belauft.

Badenweiler. [Straflrtel.] Da der bösslich ausgetretene Michael Heid von Hügelheim auf die gegen ihn erlassene EdictalCitation nicht erschie-

nen ist, so wurde derselbe durch die Kurfürstliche Hofraths-Verfügung I. S. vom 20. Sept. dieses Jahrs der diesseitigen Lande verwiesen, und seines Vermögens entsetzt. Signatum Müllheim den 9. October 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

Ettlingen. [Vorladung.] Des von Schellbronn gebürtigen, vor mehr als 50 Jahren in Paris sich als Schneider niedergelassenen Johann Adam Hauken rechtmäßige Leibes-Erben werden hiermit vorgeladen, in Zeit von 9 Monaten dahier zu erscheinen, um die dem alten Hau von seinen verschollenen Brüdern, Johann und Joseph zugefallenen, in 480 fl. bestehende Erbschaft in Empfang zu nehmen, masen ansonsten dieses Erb den hierseitigen nächsten Auserwandten gegen Caution ausgefolgt werden wird. Verordnet bey Oberamt Ettlingen den 12. October 1805.

Kurfürstliches Oberamt.

Bruchsal. [LandesVerweisung.] Der von Kurfürstl. Hofgericht in Rastadt auf 19½ Monate verurtheilte, vom Oberamt Lahr hieher eingelieferte ehemalige Theilungs-Scribent, Johann Gottlieb Hirsch von Rungendorf in Schlesien, ist wegen Urkunden-Verfälschung seit dem 16. Juli 1804 in dem hiesigen Zuchthause gefänglich verwahrt gewesen, und heute nach erhaltener Begnadigung wieder entlassen, und aus dem Kurbad. Gebiete fortgewiesen worden.

Signalment.

Dieser Mensch ist 29 Jahre alt, von Statur besetzt, 5 Schuh 4 Zoll groß, hat ein volles blaßes Gesicht, hellblaue Augen, starke breite Nase, starkes rundes Kinn, etwas breiten Mund, blonde Haare und Augenbraunen, schwarzen Bart. Seine bey der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem hellgrauen tüchernen Rock, dunkelgrauen Curee, grün manchesternen langen Beinkleidern, schwarz seidenem Halstuch, geblichem Gilet, rundem Hut und Stiefeln. Signatum Bruchsal den 8. Oct. 1805.

Kurbadische Zuchthaus-Verwaltung.

Kauf-Anträge.

Karlsruhe. [Schriften für Wundärzte.] Bey Müller und Gräff ist zu haben: Richters Wundarzneykunst, 7 Bände mit Kupfern 1788 bis 1805 complett, jeder Band 1 fl. 24 kr.

Richters chirurgische Bibliothek, 15 Bände mit R. 1788 bis 1802 complett, jeder Band 1 fl. 24 kr. Sammlung der neuesten Abhandlungen für Wund-Ärzte, 7 Theile 1802. — — 3 fl 30 kr.

Durlach. [MühlenVerkauf.] Die von dem Bürger und Müller Schüs zu Söllingen bisher besessene, mit 2 Mahlgängen und einem Gerbgang versehene Mahlmühle sammt zugehöriger Wohnung und übrigen NebenGebäuden, auch dabei befindlichen Gras-Baum- und KücheGarten, oberhalb dem Dorf an der Pfingbach, welche Mühle nebst denen Gärten mit alleinigem Ausschluß eines GrasGärtleins von 18½ Ruthen Schakung und Beethfrei, auch nicht nur alles zum Baumwesen und Geschirr erforderliche Holz, sondern auch jährlich 20 Klafter Brennholz von gnädigster Herrschaft umsonst erhält, und deren Besitzer Frohnd- und Wachtfrei ist, an Mühlen-Gült jährlich aber nicht mehr, als 8 Malter Korn zu entrichten, wird auf den 11. November künftigen Monats Nachmittags um 1 Uhr auf dem Rathhaus zu Söllingen in Steigerung verkauft werden.

Hierbei dient denen KaufLustigen zur weitern Nachricht, daß die Mühle auf den 2. Jenner bezogen werden könne, der Käufer an dem Kauffchilling auf Lichtmess 1806 den 4n Theil baar erlegen, zur Sicherheit dessen hingegen, so wie für die übrigen, auf Martini 1806 und 7 mit 5 pCt. verzinnsliche und zu zahlende Termine tüchtige inländische Caven-ten stellen müsse. Wer sich dießfalls bei der Steigerung nicht sollte legitimiren können, der wird nicht admittirt werden. Verordnet bei Kurbadischem Oberamt Durlach den 10. October 1805.

Müllheim. [Versteigerung.] Da die auf den 10. Juni laufenden Jahrs durch die öffentlichen Blätter ausgeschrieben gewesene Versteigerung des zur Jg. Jerg Pfunderschen Concursumasse gehörigen Herrschaftlichen ErbLehenGuths zu Sirmiz dormalen nicht den gehofften Erfolg hatte, so wird dieser Lehen's Antheil, auf welchen nunmehr 1475 fl. geboten sind, unter Zulassung auch auswärtiger Liebhaber; in soferne sich diese ihres Prädikats und Vermögens halber hinreichend legitimiren können, nochmals an den Staab genommen, alsdann aber ohne weitem RatificationsVorbehalt dem Meistbietenden losgeschlagen werden; welches mit dem Anfügen andurch öffentlich bekannt gemacht wird, daß die Steigerungs-Verhandlung am Montag den 4. Nov. d. J. Nachmittags um 1 Uhr in dem Wirthshaus zu Sirmiz

vorgehen werde, wozu man die Kaufliebhaber einladet. Signatum Mühlheim den 9. Oct. 1805.

Kurfürstliches Oberamt.

Dienst-Anträge.

Karlsruhe. [Empfehlung.] Erich Tegelman, Graveur aus Stockholm, welcher lange Zeit sich in Paris aufgehalten hat, bietet dem verehrlichen Publikum seine Dienste in erhabener und tiefer Arbeit von Gravuren, sowohl Petschaft als Wappen, Figuren und Verzierungen auf Gold, Silber, Stahl und Messing an, auch verfertigt er Verzierungen für Buchdruckereyen und Buchbinder-Stempel und Fileten; er logirt bey Herrn Gärtler Solway bei der Stadt Straßburg.

Karlsruhe. [Empfehlung.] Ein junger, französischer Koch von 23 Jahren, seinem Fache gewachsen, gesittet, nicht dem Trunk ergeben, so, daß man für seine Ausführung Bürgen ist, wünscht bey einer Herrschaft oder in einem guten Gasthause entweder sogleich oder aufs neue Jahr in Dienste zu treten, im Comptoir dieses Blattes ist das Nähere zu erfragen.

Pacht-Anträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] Der 2te und 3. Stock des Herrn Majors von Seldeneck neben Herrn geheimen Rath Schrickel und Frau Rechnungs-räthin Kaufmann, ist im Ganzen oder einzeln zu verleihen, und kann sogleich oder auf den 23. Jenner 1806 bezogen werden. Nähere Auskunft gibt Herr Rechnungs-Rath Sievert.

Karlsruhe. [Logis.] Bey Handelsmann Döring gegen der Post über, sind im untern Stock 2 Zimmer auf den 23. October zu verleihen.

Karlsruhe. [Logis.] Bey Beckermeister Siegele in der Kreuzgasse ist der ganze obere Stock vornen heraus zu verleihen, und kann bis den 23. Januar 1806 bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] In dem Hause des Stallbedienten Dürr in der neuen Adler-Gasse ist der mittlere Stock von 6 Piecen nebst Küche, Keller u. s. s. sogleich oder auf den 23. Octob. zu beziehen, und das Nähere im Hause selbst zu erfragen.

Karlsruhe. [Logis.] In der neuen Adler-Gasse Nro. 367 sind bis den 23. October 2 Zimmer für ledige Herren zu verleihen.

Karlsruhe. [Logis.] In Nro. 26 am Linkenheimer Thor ist ein Logis von Stube, Kammer und Küche, entweder mit oder ohne Meubels, auf den 23. October zu verleihen.

Bekanntmachung.

Karlsruhe. [Anzeige und Bescheinigung.] Seit der auf höhere Veranlassung in Nro. 38 dieses Provinzialblattes eingerückten Anzeige, die Annahme von freywilligen Beyträgen zu dem dem Dr. Luther zu errichtenden Denkmale betreffend, sind bei Unterzeichnetem zu diesem Zwecke folgende Summen eingegangen: — durch das Kurfürstliche Specialat Pforzheim 22 fl. 16 kr. — durch das Kurfürstliche Specialat Durlach 45 fl. 48 kr. — aus Karlsruhe von einigen Privat-Personen 7 fl. 54 kr. — durch das evangelische StadtPfarramt und Hof-Diakonat zu Rastatt II fl. 42 kr. — und durch das kurfürstl. Specialat Vicariat Lichtenau, als Beitrag von Freistätt 52 fl. 12 kr. — und von Legelshurst 26 fl. — Wovon hiemit öffentliche Nachricht und Bescheinigung ertheilt wird. Karlsruhe den 14. Oct. 1805. Volz, Special.

Kirchenbuch-Auszüge.

Karlsruhe. [Geborene.] In der hiesigen reformirten Gemeinde den 23. Sept. Georg Johann Wilhelm, Vater: Jakob Wagner, in Diensten bey Herrn Oberst Bierordt.

Den 27. Charlotte Jeane Amalie, Vater: Herr Samuel Ulrich Gronovius.

In der hiesigen katholischen Gemeinde den 21. Sept. Wilhelmine Josephe, Vater: Herr Albert Franz Diolot Bürger, und Goldarbeiter.

Den 3. October. Johann Christian Peter Wilhelm, Vater: Anton Lendscheid.

[Kopulirte.] In der hiesigen katholischen Gemeinde den 22. September. Johannes Wildenmann Bürger und Zimmermann, mit Jungfer Barbare Haasfin von hier.

Nützliche und angenehme Unterhaltungen.

Baumzucht.

Bequemste Art, große Bäume zu verpflanzen.

Die herrschaftlichen Gärtner in Bückeburg befolgen, besonders bei Verpflanzung großer Obstbäume, eine Methode, welche sehr bequem ist, und nie fehl schlägt, vielleicht aber noch nicht allgemein bekannt ist. Es werden dem großen zu verpflanzenden Baume im Herbst alle große Seitenwurzeln in einer Entfernung von etwa 2 Fuß von dem Stamme abgefägt; nun bilden sich im nächsten Sommer an den stehen gebliebenen Stücken eine Menge feiner Thauwurzeln, welche den Baum hinlänglich ernähren. Im nächsten Herbst wird er nun, ohne viele Umstände und ohne den schweren Erdballen — welchen man bei der Methode, große Bäume während des Frostes zu verpflanzen, mit ausheben muß — ausgehoben und an der neuen Stelle eingeschlämmt. Auf diese Weise sind durch wenige Menschen oft Bäume, die schon über eine Malter Früchte getragen hatten, versetzt worden, die, wenn man sie mit dem gefrorenen Erdballen hätte verpflanzen wollen, einen großen Aufwand von Kräften würde erfordert haben.

Auflösung der Charade in No. 82.

Jahr Markt.

Charade.

Mein Erstes ist ein flüchtig Ding,
Man schähet billig es gering,
Sobald sich zu der Wahrheit schleicht,
Und ihren Grundstein niederbeuget,
Mehr Werth hat es beym Physiker,
Der lobt und rühmet es gar sehr,
Und sieht's als Lätungsmittel an,
Das die Gesundheit stäh'en kann.
Mein Zwent- und Letstes macht dir einen Ort bekannt,
Er liegt am fernern Donaustrand;
Wie er vor Alters hieß, das darfst du mich nicht fragen,
Doch wie er jezo heißt, kann jeder Zecher sagen.
Auch nennt das Sylbenpaar den lieben holden Freund,
Der immer, wenn es stürmt, mit Wärme uns erscheint.
Er bleibt ohn' Unbestand stets unerschütteret stehen.
Wer sollte solchen Freund nicht gerne um sich sehen?
Mein Ganzes ist ein Ding, das vielen Nutzen giebt,
Und das man heut zu Tag in vielen Zimmern liebt.
Ein Zugwerk siehet man drinn prangen,
Davon hat dieses Ding den Namen wohl empfangen.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim, vom 14. Septemb. 1805.

Fruchtpreis.	Karlsr.	Durl.	Pforz.	Brod-Taxe.	Karlsr.	Durl.	Fleisch-Taxe.	Karlsr.	Durl.	Victualien.
Das Malter.	11. 11	11. 11	11. 11	Ein Weck zu 1	1	1	Das Pfund.	fr.	fr.	Das Pi.
Neuer Kernen.	15 15	15 15	11 30	fr. hält . .	—	—	Wast Ochsenfl.	9	9	Rindschmalz
Alter Kernen.	—	—	15 —	—	—	—	Gemeines dito.	8	8	24 fr.
Waizen . .	—	10 —	—	dito zu 2 fr. .	8	8	Rindfleisch . .	7	7	Schweine-
Neu Korn . .	—	9 —	6 24	Weißbrod zu	—	—	Kalbfleisch . .	6	6	schmalz 28 fr
Alt Korn . .	—	—	—	6 fr. hält . .	29	29	Kauplingsfl. . .	8	8	Butter 19 fr.
Gem. Frucht.	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	Hammelfleisch .	7	—	Lichter 22 fr.
Gersten . .	7 30	7 30	5 52	zu 5 fr. hält	12	12	Schweinefl. . .	9	9	Saifen 18 fr.
Haber . . .	8 15	8 15	5 20	dito zu 10 fr.	228	228	Ochsenzung . .	9	9	Unschlitt der
Weißkorn . .	—	10 —	11 12	Weiß Mehl	—	—	Ein Ochsenmaul	14	—	Cent. 26 fl
Erbsen d. Sri.	—	1 20	1 20	fr. — fr.	—	—	Ein Ochsenfuß	8	8	5 Eyer 8 fr
Linzen . . .	—	—	—	—	—	—	Ein Kalbskopf	24	—	—
Bohnen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Karlsruhe, im Verlag der Müllerschen Hofbuchdruckerey in der verlängerten Herren-Gasse.